



# Zielsetzungen des Gemeinderates Weinfelden

Legislatur 2011 - 2015

*vom 16. November 2011*



# Legislatur 2011 – 2015



## Gemeinderat Weinfelden

Ursi Senn-Bieri, Ressort Gesellschaft und Gesundheit

Valentin Hasler, Ressort Kultur, Sport, Tourismus

Thomas Bornhauser, Ressort Hochbau

Max Vögeli, Gemeindeammann, Ressort Zentralverwaltung

Walter Strupler, Ressort Tiefbau

Hans Eschenmoser, Ressort Öffentliche Sicherheit

Veronica Bieler-Hotz, Ressort Soziales

Martin Sax, Gemeindeschreiber

## **Unsere Vision**

Weinfelden – ein starker Standort – bietet mehr!

## **Unser Wirken und Handeln**

- Wir betrachten die regionale Zentrumsfunktion im Mittelthurgau als Herausforderung und Chance.
- Wir arbeiten unternehmerisch, erkennen Probleme rechtzeitig, setzen Ziele und handeln lösungsorientiert.
- Wir informieren offen, umfassend und frühzeitig.
- Wir pflegen den Kontakt zu Bevölkerung, Vereinen, Parteien, Detailhandel, Gewerbe und Wirtschaft. Wir arbeiten mit öffentlichen Körperschaften und Nachbargemeinden zusammen.
- Wir zählen auf die Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Einwohnerinnen und Einwohner.
- Wir konzentrieren uns auf die Führung. Die Verwaltung ist für den wirkungsvollen, wirtschaftlichen und dienstleistungsorientierten Vollzug verantwortlich.

## **Unsere Leitideen und Strategien: „Stärken stärken“**

- Wir fördern die kontinuierliche Entwicklung von Weinfelden und steigern die Attraktivität als Lebens-, Wohn- und Arbeitsraum.
- Wir stehen gesellschaftlichen, sozialen und integrativen Anliegen offen gegenüber.
- Wir schaffen gute Voraussetzungen für bestehende und neue Betriebe und wollen Arbeitsplätze gewinnen.
- Wir sorgen für eine gut funktionierende und zukunftsgerichtete Infrastruktur und stärken damit unsere Zentrumsfunktion.
- Wir unterstützen und fördern die Aspekte des Umweltschutzes.
- Wir halten die Finanzkraft hoch und bieten ein optimales Angebot zu vernünftigen Kosten.

- Wir passen die Sicherheitsdienste laufend den Bedürfnissen an und sorgen für den grösstmöglichen Schutz der Bevölkerung.
- Wir halten mit einem vielfältigen Sport-, Kultur- und Freizeitangebot eine Spitzenposition im Thurgau.
- Gegenüber der Technische Betriebe Weinfelden TBW AG verfolgt die Gemeinde eine definierte Eigentümerstrategie und prüft deren Umsetzung.

# Unsere Zielsetzungen

## Ressort Zentralverwaltung

### - **Orts- und Nutzungsplanung**

- Die Aufwertung und Stärkung des Ortszentrums ist durch geeignete Massnahmen zu fördern.
- Folgende Elemente der Ortsplanung sind zu revidieren, sobald das neue Planungs- und Baugesetz in Kraft ist: Siedlungs-Richtplan; Zonenplan und Baureglement; Parkplatzreglement; Gebührentarif.
- Für künftige Bebauungen sind haushälterisch ausreichende und geeignete Reserveflächen bereit zu stellen.
- Die Erschliessung neuer Baugebiete ist in Etappen und kostenbewusst zu realisieren.
- Die Verdichtung des öffentlichen Verkehrs ist weiter zu fördern.
- In Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Nachbargemeinden wird die Realisierung der Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS) aktiv unterstützt.
- Der Verkehrsrichtplan der Gemeinde ist umzusetzen.

### - **Finanzen**

- Mit einer vorausschauenden Finanzpolitik optimieren wir die notwendigen Investitionen. Wir prüfen und realisieren laufend Spar- und Synergiepotentiale.
- Wir streben eine kantonale und überregional konkurrenzfähige Gesamtsteuer- und allgemeine Gebührenbelastung an.
- Der Gesamtsteuerfuss ist mit den übrigen öffentlichen Körperschaften kurz- und mittelfristig zu koordinieren.
- Für neue Ausgaben ist deren Finanzbedarf (Investitionen und Betriebskosten) transparent darzustellen.
- Die Finanzplanung wird jährlich angepasst.

- **Organisation der Gemeinde**

- Organisatorische Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenminimierung sind permanent zu prüfen und die Ergebnisse konsequent umzusetzen.
- Die Ämterstruktur und -organisation ist laufend und insbesondere im Hinblick auf Mutationen zu überprüfen und anzupassen.
- Eine Revision der Anstellungsverordnung wird so geprüft, dass eine Gesamtrevision gegebenenfalls zu Beginn der Legislatur 2015 – 2019 umgesetzt werden kann.
- Die Aus-, Fort- und Weiterbildung wird aktiv unterstützt.

- **Auftritt der Gemeinde**

- Die Gemeinde betreibt eine aktive Wirtschaftsförderung unter Einbezug der gemeindeeigenen Baulandreserven.
- Das Erscheinungsbild der Gemeinde ist sorgfältig zu pflegen und ganzheitlich weiter zu entwickeln.
- Publikationen der Gemeinde müssen regelmässig die Bevölkerung erreichen. Die Informationen müssen aktuell, sachbezogen und vollständig sein.
- Der Internetauftritt der Gemeinde ist grafisch, technisch und strukturell zu aktualisieren.

## Ressort Hochbau

- Das Bauamt begleitet als Dienstleister aktiv alle baulichen Vorhaben an Gebäuden der Gemeinde. Die Projekte sollen zeitgerecht umgesetzt und den Benützern betriebsbereit übergeben werden.
- Bei der Beratung von Bauherren und Planern sowie für die Durchführung der Baubewilligungsverfahren genießen der Dienstleistungsgedanke und eine speditive Abwicklung hohe Priorität.
- Die Energieberatungsstelle und die Liegenschaftenverwaltung der Gemeinde wird im Zuge absehbarer personeller Mutationen überprüft und allenfalls neu organisiert.
- Die Bausubstanz der gemeindeeigenen Liegenschaften ist zum Ende der Legislatur überprüft. Energetische Sanierungen erfolgen unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Kriterien und koordiniert mit weiteren Unterhalts- oder baulichen Massnahmen.
- Der Energieverbrauch von öffentlichen Bauten und Anlagen wird überprüft. Erhebliche Einsparungspotentiale werden umgesetzt, soweit die erforderlichen Investitionen dies rechtfertigen.
- Weinfelden entwickelt das Label "Energistadt" weiter und strebt ein erfolgreiches Re-Audit an.
- Der Energierichtplan dient als Grundlage für die aktive Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Ressourcen-Nutzung. Eine Überarbeitung ist im Zuge der Ortsplanungs-Revision zu überprüfen.
- Die vom Gemeinderat festgelegte Energie-Strategie und die darin festgehaltenen Einzelmassnahmen sind zu beachten und konsequent umzusetzen. Die Strategie ist zu überprüfen und bei Bedarf zu überarbeiten.

## Ressort Tiefbau

### - **Tiefbau**

- Die Neugestaltung der Strassen und Plätze im Zentrum ist abzuschliessen.
- Das Konzept "Übergeordneter Verkehr" ist umzusetzen.
- Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit werden neue Tempo 30-Zonen und Begegnungszonen nach den Vorgaben des teilrevidierten Verkehrsrichtplans umgesetzt.
- Zur Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer und Fussgänger im Siedlungsgebiet sowie zur Erhöhung der Attraktivität für den Langsamverkehr, unter besonderer Beachtung der Schulweg-Sicherheit, wird ein Konzept erarbeitet und schrittweise umgesetzt.
- Die Instandhaltung der Infrastrukturanlagen (Strassen, Kanalisationsanlagen) erfolgt bedarfsgerecht.
- Für die Instandhaltung sanierungsbedürftiger Strassen und Kanalisationen sind wie bisher pauschalisierte Budgetpositionen zu führen.
- Der Unterhalt an Kanalisationsanlagen erfolgt nach Massgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP).
- Die Hochwassersicherheit wird periodisch überprüft. Dabei geniesst der Gewässerunterhalt eine hohe Bedeutung und wird aufgrund entsprechender Konzepte ausgeführt.
- Die Gebührenreglemente im Baubereich werden überarbeitet.
- Im Flurwesen sind die gefährlichen Bakterienkrankheiten an Obst- und Zierhölzern durch geeignete Massnahmen zu bekämpfen. Kantonale Stellen sind bei der Bekämpfung von Neophyten in geeigneter Weise zu unterstützen.

### - **Entsorgung**

- Die Gemeinde ist für ein sauberes und ordentliches Dorfbild besorgt.
- Die Entsorgung der Abfälle geschieht nach dem Verursacherprinzip und weitgehend kostendeckend.
- Eine einheitliche Kehrrichtentsorgung mit Containern wird geprüft.

## Ressort Öffentliche Sicherheit

### - **Amt für Sicherheit**

- Weinfelden will die Führungsfunktion in der Zivilschutzregion und im Führungsstab der Region Mittelthurgau weiterhin aktiv wahrnehmen.
- Der Hauswartdienst und der Innere Dienst der Gemeindeverwaltung werden auf Effizienz überprüft.
- Die Strukturen und Reglemente des Taxiwesens sind zu prüfen.
- Die Quartiererschliessung mit Öffentlichem Verkehr ist zu prüfen.
- Die Parkierordnung in Weinfelden ist gesamtheitlich zu regeln.

### - **Zivilschutz**

- Bei den gemeindeeigenen und vom Bund subventionierten Zivilschutzanlagen wird das Gewicht auf Werterhaltung gelegt und der längerfristige Bedarf der Anlagen abgeklärt.
- Die Materialbeschaffung ist auf der Ebene Zivilschutzregion durchzuführen und der Finanzierungsmodus ist abzuklären.
- Die Ablösung des Kommandos der Zivilschutzregion sowie des Regionalen Führungsstabes ist koordiniert durchzuführen.

### - **Militär / Quartieramt**

- Eine langfristig regelmässige Unterbringung von Truppen ist konsequent zu verfolgen.
- Eine optimale Belegung der Truppenunterkünfte ist in Zusammenarbeit mit dem Ressort Sport und Kultur anzustreben.

- **Sicherheitsdienst**

- Die Wirkung der Kontrollen durch Privatorganisationen im ruhenden Verkehr und der Ordnungspatrouillen ist laufend zu überprüfen.
- Sicherheitsmassnahmen im Sinne von Ruhe und Ordnung sind mittels Kontakt zu Kantonspolizei und zu anderen interessierten Körperschaften abzusprechen.
- Eine Sensibilisierung aller betroffenen Personengruppen zum Thema Belegung und Belästigung ist anzustreben.

- **Feuerwehr**

- Die Sicherheit und der Schutz für die gesamte Bevölkerung ist zu garantieren.
- Den Feuerwehrangehörigen ist eine bedarfsgerechte Infrastruktur und Ausbildungsmöglichkeit zu bieten.
- Eine dauernde Aus- und Weiterbildung ist anzustreben, um das hohe Qualitätsniveau zu halten.
- Die Zusammenarbeit mit Partnern ist weiter zu fördern.
- Aufgrund des Kommandowechsels und des neuen Anstellungsverhältnisses des Kommandanten ist die Organisation der Feuerwehr zu überprüfen.
- Die Planung und Realisierung eines neuen Sicherheitszentrums sind durchzuführen. Der Konsens zwischen den Notwendigkeiten, dem Wünschbaren und dem Finanzierbaren ist zu finden.

- **Marktwesen**

- Die Gemeinde unterstützt und fördert die Märkte.
- Das gesamte Marktangebot wird überprüft und wenn nötig angepasst.

## Ressort Soziales

### - **Soziale Wohlfahrt**

- o Die Gemeinde ergreift als Schwerpunkt Maßnahmen zur sozialen und beruflichen Integration.
- o Die Gemeinde bietet professionelle Betreuung.
- o Die Gemeinde erbringt bedarfsorientiert Dienstleistungen, sie werden laufend überprüft.
- o Die Gemeinde arbeitet eng mit Fachgremien zusammen, sie sucht Synergien (z.B. Zusammenarbeit Schulische Sozialarbeit und Sozialamt).
- o Die Gemeinde bietet temporäre Arbeitsplätze zur Unterstützung der beruflichen Eingliederung an.
- o Die Gemeinde fördert und unterstützt die familienergänzende Betreuung.

### - **Fürsorgewesen**

- o Die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) bilden die Grundlage für eine korrekte, nachvollziehbare und rechtsgleiche Behandlung der Sozialhilfeempfangenden und sind konsequent anzuwenden.

### - **Vormundchaftswesen**

- o Die gesetzlich vorgesehenen Massnahmen werden zum Schutz und zur Unterstützung der Schwächeren angeordnet und periodisch überprüft.
- o Das revidierte Vormundschafts- bzw. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht wird umgesetzt. Damit verbunden ist eine Regionalisierung der Amtsvormundschaften und Berufsbeistandschaften.

## Ressort Gesellschaft und Gesundheit

### - **Jugend**

- Die Jugendkommission setzt sich aktiv mit den Bedürfnissen der Jugend auseinander und beteiligt sich an der politischen Diskussion.
- Die Umsetzung der Massnahmen des Jugendkonzepts wird geprüft. Die Jugendkommission arbeitet bei der Umsetzung mit.
- Für den Jugendtreff werden neue Räumlichkeiten gesucht, welche erweiterten Optionen Raum geben.

### - **Kinder und Familie**

- Weinfeldern prüft Massnahmen für eine „Kinderfreundliche Gemeinde“.
- Die Zusammenarbeit mit der Volksschule ist zu fördern.

### - **Mütter- und Väterberatung**

- Die Dienstleistung Mütter- und Väterberatung im Gemeindegebiet wird sichergestellt.

### - **Alter**

- Das Seniorennetz koordiniert Aktivitäten und Informationen für Senioren und Seniorinnen.
- Das bestehende Alterskonzept wird evaluiert.

### - **Integration**

- Die Integrationskommission setzt sich aktiv mit der Integrations-Thematik auseinander und beteiligt sich an der politischen Diskussion.
- Die Fachstelle Integration initiiert und setzt Massnahmen zum Aufbau von Vertrauen zwischen Migrantinnen und Migranten und der Schweizer Bevölkerung um.
- In Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle und den Bezirksgemeinden wird ein regionales Kompetenzzentrum für Integration aufgebaut.

- **Pflege**
  - o Die ambulante Krankenpflege wird unterstützt mit dem Ziel, dass pflegebedürftige Menschen jeden Alters so lange wie möglich zu Hause leben können.
  
- **Rettungsdienst**
  - o Die Erhaltung des Stützpunktes des Rettungsdienstes ist sicher zu stellen.
  
- **Prävention und Suchtberatung**
  - o Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle „perspektive“ wird in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung gepflegt.
  - o Die Umsetzung der Jugendschutz-Gesetzgebung wird aktiv unterstützt.
  
- **Friedhof**
  - o Der ordentliche Friedhofbetrieb wird gewährleistet.

## Ressort Kultur / Sport / Tourismus

### - **Kultur**

- Weinfelden bietet während des ganzen Jahres vielfältige kulturelle Angebote.
- Die Nutzung von gemeindeeigenen Liegenschaften und des öffentliche Raums (wie Thurgauerhofsaal, Marktplatz, etc.) wird unterstützt.
- Leistungsvereinbarungen mit Vereinen von öffentlichem Interesse werden weiter unterstützt.
- Die zeitgemässe übersichtliche und konsequente Vermarktung der Anlässe über elektronische Terminals wird geprüft.

### - **Sport**

- Das Sport- und Bewegungsangebot wird aktiv vermarktet, so dass Weinfelden als attraktives Sportzentrum wahrgenommen wird.
- Vereinen bieten wir eine gute Infrastruktur mit klaren Benutzungsbedingungen.
- Ein Online Auftritt der Sportstätten ist innerhalb des Auftritts der Gemeinde realisiert.
- Die Erweiterung der Sportanlage Güttingerreuti um einen Kunstrasenplatz wird umgesetzt.
- Das Sportanlagenkonzept „Gütti 2000“ wird überarbeitet.

### - **Tourismus**

- Weinfelden tritt selbstbewusst als kleiner aber feiner Tourismusanbieter auf.
- Marketing, Gastronomie, Messeveranstalter und Gemeinde nutzen ihre Synergien und bauen ihre Marktpräsenz weiter aus.
- Grössere Anlässe werden unterstützt.